



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DER AMTSCHEF

Ministerium für Verkehr
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Initiative Pro Hermann-Hesse-Bahn
Dr. Wolfgang Kömpf
Gäsäckerstraße 84
75365 Calw

Stuttgart

Durchwahl 0711-231-5739

Aktenzeichen 3-3890.0/741*323

(Bitte bei Antwort angeben!)

08. Juni 2018

BI Unsere Schwarzwaldbahn
Erwin Eisenhardt
Goethestraße 16
71272 Renningen

 Zweite Ausbaustufe Bahnverbindung Stuttgart - Calw
Hier: Metropolexpress

Sehr geehrter Herr Dr. Kömpf,
sehr geehrter Herr Eisenhardt,

für Ihr Schreiben vom 30. April 2018 danke ich Ihnen. Nach den aktuellen Planungen wird das Land Baden-Württemberg nicht die Aufgabenträgerschaft für die Zugleistungen auf der zu reaktivierenden Hermann-Hesse-Bahn übernehmen. Daher liegt die Zuständigkeit bei den Landkreisen für weitere Angebotsausweitungen. Die Einführung einer zusätzlichen Metropolexpresslinie (MEX) ist vom Land derzeit aufgrund des dichten S-Bahn-Takts nicht vorgesehen. Eine nur begrenzte, von der S-Bahn nicht aufzufangende Nachfrage und die schwierige Trassierbarkeit ins Stuttgarter Zentrum sind dafür ausschlaggebend. Das Verkehrsministerium wird dies aber im Auge behalten.

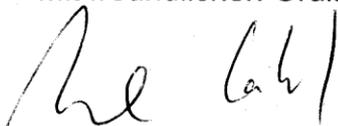
Ein Fahrweg über Böblingen und den Stuttgarter Flughafen kann ausgeschlossen werden, da zweimalig die Fahrtrichtung (in Böblingen und Renningen) geändert werden müsste. Der dadurch entstehende Fahrzeitverlust, würde keinen Mehrwert gegenüber einer S-Bahn-Verbindung generieren. Daher ist eine MEX-Linie nur über die

Strecke Renningen – Stuttgart-Zuffenhausen denkbar. Hierbei muss aber das Taktgefüge der S-Bahn berücksichtigt werden. Im besten Fall würde der MEX Renningen in Richtung Stuttgart kurz vor der S-Bahn verlassen. Im 15-Minuten-Takt würde der MEX-Zug in etwa bei Ditzingen die 15 Minuten davor verkehrende S-Bahn einholen und dann im minimalen Zugfolgeabstand bis Zuffenhausen folgen. Dort müsste sowohl eine Einbindung von Korntal kommend, als auch in Gegenrichtung, in den neuen Stuttgarter Hauptbahnhof errichtet werden. Es ist davon auszugehen, dass massive Brücken- oder Tunnelkonstruktionen notwendig würden. Zusätzlich bleibt noch offen, ob überhaupt eine sinnvolle Verknüpfung mit einer anderen MEX-Linie gefunden werden kann, die sowohl von den An- und Abfahrtszeiten im Stuttgarter Hauptbahnhof, als auch von der Nachfrage her passt.

Bei einer nur maximal zehninütigen Fahrzeitreduzierung ist die deutlich bessere Erschließung durch die S-Bahn als attraktiver zu werten. Damit müsste mit einer MEX-Linie eine deutlich kürzere Fahrzeit erzielt werden. Diese ist aber nur mit zusätzlicher Infrastruktur möglich. Zwischen Renningen und Zuffenhausen müsste dafür in einen abschnittswisen 3- bzw. 4-gleisigen Ausbau investiert werden. Des Weiteren wäre ein Überwerfungsbauwerk zu errichten, dass eine konfliktfreie Einfädelung in den neuen Stuttgarter Hauptbahnhof ermöglicht. Die erheblichen Investitionskosten würden den Nutzen vermutlich um ein Vielfaches überschreiten.

Bevor weitere Angebotsausweitungen für die Hermann-Hesse-Bahn angestoßen werden, sollte die Reaktivierung schnell umgesetzt werden. Danach wird sich zeigen, wie sich das Verkehrsverhalten der Bevölkerung ändert und inwieweit das neue Angebot angenommen wird. Ich bin davon überzeugt, dass sich dann sehr bald die zweite Reaktivierungsstufe – nämlich die Verlängerung der S 6 bis Calw – als sinnvollster Schritt für diesen Korridor erweisen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Uwe Lahl
Ministerialdirektor